

## Erfahrungsbericht Bachelor of Laws:

Lea Hollad, Studierende

(2. Ausbildungsjahr)



Ich heiße Lea Hollad, bin 20 Jahre alt und absolviere zurzeit mein zweites Ausbildungsjahr zum „Bachelor of Laws“ bei der Stadtverwaltung Bocholt. Auf den Studiengang aufmerksam geworden bin ich durch verschiedene Berufsmessen. Beim Azubi-Chat der Stadt Bocholt konnte ich mir zudem einen Eindruck vom Arbeitsablauf eines „Bachelor of Laws“ verschaffen und Fragen zum Ablauf des dualen Studiums stellen.

Die Bewerbung habe ich bereits etwas mehr als ein Jahr vorher eingereicht. Es folgte eine Einladung zum „Start-Up-Kennenlernen“, bei dem ich mich in einem kurzen Vortrag über mich selbst vorgestellt habe. Der nächste Schritt des Bewerbungsverfahrens war ein Assessment Center.

An dem dualen Studiengang finde ich besonders ansprechend, dass wir Studierende das Wissen aus den theoretischen Abschnitten an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV) direkt im Anschluss daran in den praktischen Abschnitten in der Stadtverwaltung anwenden können. Auch die vielen verschiedenen Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung haben mich sehr angesprochen, sodass ich mich für diesen Studiengang entschieden habe.

Das Lernen an der HSPV erfolgt im Kursverband, sodass man in engem Kontakt zu den anderen Studierenden steht und sich dadurch besser kennenlernen kann. Außerdem wird so eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen. Durch eine gemeinsame Kursfahrt nach Budapest haben wir unseren Kurszusammenhalt weiter gestärkt.

Da sich mehrere von uns für die theoretischen Abschnitte eine Wohnung in Münster gesucht haben, konnten durch viele Treffen auch außerhalb der FH enge Freundschaften aufgebaut werden.

Innerhalb der praktischen Ausbildung lernt man die verschiedenen Bereiche Personal/Organisation, Finanzen, Recht/Sicherheit/Ordnung und Soziales kennen. Bisher war ich in zwei Bereichen eingesetzt:

Im Geschäftsbereich Zuwanderung und Aufenthaltsrecht habe ich mich näher mit Aufenthaltsrechten befasst, d.h. mit der Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln. Hierbei hatte ich viel Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern und konnte dadurch wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammeln.

Im Geschäftsbereich Organisation habe ich in verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Eines dieser Projekte war die Anschaffung von E-Bikes für die städtischen Mitarbeiter. Auch an der Vorbereitung von internen Schulungen zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems durfte ich mitarbeiten und dann auch selbst daran teilnehmen.

In beiden Bereichen bin ich von den Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich und offen aufgenommen worden und habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Meine Aufgaben waren spannend und abwechslungsreich und haben mir so einen tiefen Einblick in die Vielseitigkeit der Verwaltungsarbeit bei der Stadt Bocholt gewährt.

Zurzeit befinde ich mich in einer neunwöchigen Projektphase, die durch die HSPV koordiniert wird. Unsere Projektgruppe besteht aus zehn Personen und wird durch einen Dozenten von der FH begleitet. Wir lernen, unser Projekt selbstständig zu planen und zu bearbeiten. Außerdem erstellen wir Fragebögen und führen Interviews durch und sammeln so wichtige Erfahrungen für die anstehende Bachelorarbeit und das spätere Berufsleben.

Insgesamt bin ich sehr froh, mich für diesen Beruf entschieden zu haben. Durch die Verknüpfung von theoretischen und praktischen Abschnitten ist es ein sehr abwechslungsreiches Studium und durch das gute Arbeitsklima und den freundlichen Umgang miteinander macht das Arbeiten Spaß.